

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 18. Neuenbürg, Samstag den 4. März 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 Rthlr. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

Montag den 6. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

Gemeinsamer Zug zur Kirche.

Die Theilnehmer versammeln sich im großen Saal des Rathhauses.

Nachmittags 1 Uhr

**Fest-Essen**

im Gasthof zur Krone (Post).

## Amtliches.

Forstamt Altensteig.

**Stammholz-Verkauf.**

Samstag den 11. d. Mis.

Morgens 10 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle:

1) vom Revier Enzklösterle, Scheidholz aus Wanne 11.

277 St. tann. Lang- und Klotzholz und 26 Buchen.

2) Vom Revier Simmersfeld aus Kohlberg 1: 574 St. forch. u. tann. Lang- und Klotzholz. Altensteig, den 1. März 1865.

R. Forstamt.  
Holland.

Revier Naislach.

Sämmtliche Käufer des Lang-, Klotz- und Kastenholzes, welche das von Ihnen im vorigen Jahr erkaufte Holz noch nicht abgeführt haben, werden somit ersucht, bewirken zu wollen, daß dasselbe längstens bis zum 15. d. Mis. abgeführt werde.

Den 1. März 1865.

R. Revierförster  
Schlach.

Mittwoch 5. April

**Schulconferenz in Waldrennach.**

- 1) Benützung anderer Schulbücher für den Realunterricht.
- 2) Sammlung von (je 5-10) Aufgaben für jede Rechnungsart aus der Geographie und Statistik.

Aufsätze über 1 oder 2 oder Beides werden bis 24. März erwartet, wo nicht, Vorbereitung zu einer Lehrprobe über Geographie.

Gräfenhausen, 27. Febr. 1865.

Pf. Zeller, Condir.

Besensfeld,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

**Wald-Verkauf.**

Die zur Verlassenschaft der verst. Ehefrau des alt Lammwirths Christian Keppler von Besensfeld gehörigen Waldungen und zwar:

ca. 150 Morgen auf Besensfelder

150 Morgen auf Wöttelfinger

Markung, in verschiedenen Parzellen bestehend, werden am

Donnerstag den 9. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Besensfeld im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 23. Februar 1865.

Die Theilungsbehörde  
vdt. Amtsnotar Schmidt.

## Privatnachrichten.



Nächste Gesangsprobe: Samstag 11. März.

### Versammlung in Marxzell

Sonntag den 5. März  
Nachmittags 2 Uhr

Tagesordnung: **Postverbindung**  
zwischen Carlsruhe, Ettlingen,  
Herrenalb und Herrenalb-Neuen-  
bürg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet  
freundlich ein

Schultheiß **Beutter**  
v. Herrenalb.

Neuenbürg.

### zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Maj. am 6. März

findet im **Gasthof zum Bären**, veranstaltet  
von Mitgliedern des K. Landjägercorps und der  
K. Steuer- und Forstschutzwache, ein

**einfaches Mittagessen**  
und Abends

### Ball

statt, wozu hiemit freundlich eingeladen wird.

Anmeldungen wollen bei Hrn. Stations-  
kommandant Graub und Hrn. Forstwachmeister  
Klunzinger hier längstens bis zum 5. März  
gemacht werden.


Kapfenhardt.

1200 fl. werden gegen Sicherheit auf ein  
oder mehrere Posten zu 4 1/2 Proc. ausgeliehen.  
Von wem? — ist bei unterzeichneter Stelle zu  
erfahren.

Schultheißenamt.  
Hauff.

Calmbach.

### Haus-Verkauf.

 Wegen Wegzug setze ich mein zwei-  
stöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und  
Stallung, (Ziegeldach) mit 32 Rthn.  
4 Fuß Gemüsegarten und großem Hofraum  
dem Verkaufe aus.

Dasselbe eignet sich für jedes Gewerbe und  
befindet sich in bestem Zustand.

Der Verkauf findet

Montag den 6. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen statt.

Es könnte jedoch auch inzwischen ein Kauf  
mit mir abgeschlossen werden

**Gottlieb Faas.**

Neuenbürg.

Die so sehr berühmten

**Franz Stollwerk'schen Bonbons** aus Cöln  
für

**Brust & Hustenleidende**  
empfiehlt per Paquet à 14 fr.

J. F. Bürenstein.

Neuenbürg.

100 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit  
aufzunehmen gesucht. Von wem — sagt

die Redaktion.

Wildbad.

Um zu räumen verkauft Unterzeichneter zu  
billigen Preisen eine Partie sehr trockene eichene,  
lebhene, birchene, buchene, tannene, birn- und  
apfelbäumene Dielen von verschiedener Länge  
und Breite, wie auch eine Partie weißbuche  
Kammen.

F. Brachhold,  
z. Köhle.

Waldrenna.

3 zu jedem Gebrauch taugliche Pferde, ein  
aufgerichteter zweispänniger Wagen und sonstiges  
Fuhrgeschirr sind jeden Tag zum Verkauf bereit  
bei

M. Adam.

Calmbach.

### Lüchtige Maurer

finden bei dem Fabrikbau in Neuenbürg sogleich  
Arbeit bei

Jakob Seyfried u. Consorten.

Vom 7. März an jeden Tag zu erfragen  
in der Sonne in Neuenbürg.

Neuenbürg.



Ein am Steigbrunnen stehen geblie-  
bener Schirm kann gegen Unkosten-  
Ersatz abgeholt werden bei

Schlosser Fischer.

Neuenbürg.

### Ein tüchtiger Fuhrknecht

zum Waldgeschäft geeignet, findet sogleich einen  
Platz. Bei wem — sagt

die Redaktion.

Wildbad.

Einen schwerfetten Farren von ca. 800 Pfd.  
verkauft

Johann Merkle,  
Farrenhalter.

Gräfenhausen.

200 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit  
aus der Kirchenpflege ausgeliehen.

Siftungspfleger Schumacher.

Neuenbürg.

Ein braves Kindermädchen von ordent-  
lichen Eltern und nicht unter 18 Jahren sucht  
eine Pforzheimer Familie unter günstigen  
Bedingungen zum Eintritt bis Ostern.

Näheres bei

der Redaktion.

Calmbach.

Einen aufgerichteten zweispännigen Wagen  
mit eisernen Achsen und eine gute Schnellwaage  
mit 340 Pf. Tragkraft hat billig zu verkaufen.

Ernst Rau, Tannmüller.

Gräfenhausen.

Am 28. Febr. ist in Dennach auf einen  
Wagen ein Pferdeteppich gelegt worden, welchen  
der Eigenthümer in Empfang nehmen kann.  
Wo — sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.

400 fl. gegen Pfandsicherheit anzuleihen.  
Wo — sagt

die Redaktion.

# Albert Schumann in Eßlingen a. N.

## Kunstfärberei, Druckerei, Wäscherei, Appretur.

Alle Sorten seidener, wollener und baumwollener Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Ebenso werden die betreffenden Gegenstände, insbesondere Shawls in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt. Die Agentur für Neuenbürg und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor

**Tuchmacher Hauser, jun.**

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Neuenbürg.



Einen noch gut erhaltenen  
**S o p h a**  
verkauft, Preis 20 fl.

**Otto Luz,**  
Schreinermeister.

Auch kaufe ich fortwährend Kirsch- und Birnbaumstämme.

Birkenfeld.

Wegen Auswanderung verkauft der Unterzeichnete eine im besten Zustande befindliche

### Nähmaschine,

welche jeden Tag vom Viehhaber besichtigt werden kann.

Wilhelm Hill.

Neuenbürg.

Die von mir bisher innegehabte Wohnung vermiethe ich.

Christian Bender, Sattler.

Neuenbürg.

Gegen Hinterlegung einer Lebensversicherungs-Police von 1000 fl. oder 1500 fl. wird ein Anlehen von 300 bis 500 fl. gesucht. Von wem, sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.

Gegen tüchtige Bürgschaft werden 200 fl. Anlehen gesucht. Von wem, sagt

die Redaktion.

## Kronik.

Deutschland.

Deutsche Patrioten wenden ihre Blicke noch immer mit Trauer nach Schleswig-Holstein, über dessen künftige staatliche Form weder nach dem Recht, noch dem einstimmigen Willen seines und des übrigen deutschen Volkes, sondern darnach berathen wird, welchen Vortheil oder Gewinn der eine oder beide Großstaaten für die freiwillige Erfüllung der Hilfe bekommen sollen. Welche Stellung Deutschland, z. B. als Schutzmacht, dem geretteten Lande gegenüber einzunehmen habe, davon ist nicht die Rede.

Unter der entschiedensten Zustimmung der Nation war der Feind aus dem schwer bedrückten Lande gewiesen und fremde Intervention glücklich beseitigt. Man glaubte, nach ehrenvollem Frieden werde es der Erretter erste Sorge sein, das Werk zu krönen, damit, daß sie für das, was sie in London andern Mächten gegenüber als Recht anerkannt haben, ihre weitem Anstrengungen einsezen würden;

womit die gute That zu Ende gebracht worden wäre. Statt dessen die alten Verschleppungen und Täuschungen; geeigneter im Volke statt der Rechts-Achtung Begriffverwirrung zu erzeugen. Wer will sich da noch wundern ob den Früchten solcher Saaten!

Aus Baden den 27. Febr. Die Stimmung der Bevölkerung ist eine durchaus friedliche und ungetrübte innerhalb der verschiedenen konfessionellen Kreise, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß nach dem kurzen Sturm der durchaus künstlich erregten Kasinobewegung die segensvolle Entwicklung der inneren Angelegenheiten einen völlig ungetrübten Verlauf nehmen wird.

(S. M.)

Der durch seine amtliche Erklärung in Sachen der Agnes Sander bekannt gewordene Auditor Splittgerber soll vor Kurzem eine Gehaltszulage von 100 Thln. und vor einigen Tagen den Titel „Justizrath“ erhalten haben.

Württemberg.

### Tagesordnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu Tübingen im ersten Vierteljahr 1865.

- 1) Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. März d. J. Anklagesache gegen den beurlaubten Soldaten Daniel Kall von Dettingen D.A. Urach, wegen Raubs.
- 2) Freitag den 10. und Samstag den 11. März Anklagesache gegen Karoline Dannenmann von Tübingen wegen Kindsmords.
- 3) Montag den 13. März Anklagesache gegen den ledigen Bauern Johannes Schaible von Hesselbronn, D.A. Nagold, wegen Raubs.
- 4) Dienstag den 14. März Anklagesache gegen den Gemeindepfleger Konrad Nischele von Affnätt, D.A. Herrenberg, wegen Reissetzung.
- 5) Mittwoch den 15. März Anklagesache gegen den Gemeindepfleger Christian Bister von Birkenfeld, D.A. Neuenbürg, wegen Reissetzung.
- 6) Donnerstag den 16. März Anklagesache gegen den Kohlenbrenner Johann Michael Härter von Enzklösterle, D.A. Neuenbürg, und Anna Maria Karoline Härter von da, wegen Blutschande.
- 7) Freitag den 17. und Samstag den 18. März Anklagesache gegen den Tagelöhner Wilhelm Fr. Herrmann von Gönningen, Oberamts Tübingen, wegen versuchten Todtschlags.

Den 25. Febr. 1865.

Der Präsident: Oberjustizrath Malzacher.

Das bevorstehende Geburtsfest Sr. Maj. unseres Königs am 6. März, das erste seit seinem Regierungsantritt, wird überall im Lande, in Stuttgart aber in besonders feierlicher Weise von den bürgerlichen Kollegien gefeiert werden.

Stuttgart, 24. Febr. Heute fand hier eine Versammlung in Sachen der beabsichtigten Notenbank statt. Aus 57 Orten des Landes lagen 460 Unterschriften von Handels- und Gewerbetreibenden vor, darunter die ersten Firmen



des Landes, welche sich zum Beitritt bereit erklärt hatten. Nach eingehender Debatte über die ferner nöthigen Schritte wurde zunächst ein Comité von 21 Männern gewählt, und beauftragt: es solle, in Berücksichtigung der Interessen des Handels und der Gewerbe des Landes und auf Grundlage der angenommenen bisherigen Vorarbeiten, ein Statut für eine Notenbank entwerfen und die nöthigen Schritte zur Erlangung der Genehmigung bei der Staatsregierung thun, zu der ihm geeignet scheinenden Zeit zur Zeichnung der Aktien auffordern und das Ergebnis seiner Thätigkeit einer Generalversammlung der Aktionäre vorlegen. An dem Grundsatz, daß keinerlei Gründervorrechte bestehen sollen, hielt die Versammlung fest.

Das Ministerium des Innern ist mit der Frage beschäftigt, in wie weit der Schutz, den die Brandversicherungs-Anstalt den Gebäuden gewährt, künftig auch gegen den Schaden durch Explosion durch Leuchtgas zu gewähren sei.

Stuttgart, 28. Februar. Unter den verschiedenen neuen Anschaffungen der Centralstelle für Gewerbe und Handel sind erwähnenswerth: eine Walkmaschine, welche mit leichter Mühe die passend zugeschnittenen Lederstücke in solche Form preßt, daß das Ausspannen beim bisherigen Walken der Vorschube und Stiefelschäfte entbehrt werden kann; ferner wird auf kürzere Zeit ausgestellt sein: eine Falz-, Bieg- und Wulstmaschine zur Bearbeitung von Blechen, wofür der Eigentümer, Flaschnermeister Keil in Ulm, ein Patent erhalten hat.

Vöffenau. Vieh- und Krämermarkt Dienstag, 7. März.

**A u s l a n d.**

Eine schreckliche Feuersbrunst ist in der Nacht vom 7. auf den 8. Febr. in Philadelphia ausgebrochen. Auf einem offenen Plage in der Nähe von Washington-Street lagen 2—3000 Fässer Petroleum aufgespeichert; durch einswelien nicht bekannte Ursache entzündete sich eines der Fässer; mit ungeheurer Schnelligkeit verbreiteten sich die Flammen. Das brennende Del ergoß sich mit hoch ausschlagender Lohe und von schwarzen Rauchwolken überschwebt in die benachbarten Straßen, alles Lebende auf seinem Pfade vernichtend. Washington-Street, Ellsworth-, Federal-, Ninth-Street waren von einem Feuersee überschwemmt. 47 Häuser sind gänzlich zerstört; wie viele Menschen umgekommen, hat sich noch nicht constatiren lassen.

**Miszellen.**

**Silhouetten.**

(Schluß.)

Hierauf sei derselbe zum Sitzen genöthigt worden, und der Scharfrichter, ein recht charmanter Mann, voller Anstand und Manieren, habe aus einem feinen Lederfutteral ein spiegelblankes Beil hervorgeholt, sich dann den Frack ausgezogen und das Beil einmal leise den Hals des Delinquenten berühren lassen, dann erst habe er mit großer Präcision und Geschwindigkeit den tödlichen Streich geführt.

Nun sei es sonderbar gewesen, bemerkte Herr v. Kanitz, indem er dazu einen tiefen Schluck Pilsener Bier zu sich nahm, daß das Blut gar nicht gleich gekommen sei, es habe wohl mehrere Sekunden gedauert, während welcher Zeit er sich genau den durchschnittenen

Hals betrachtet habe, der ganz wie ein sogenanntes englisches Bonbon, die man auch Rocks-Drops heißt, ausgesehen habe.

Alle Herren lachten über diesen sinnigen Vergleich, dem der Erzähler noch beifügte, daß der Kopf des Czsch ganz wie der Göthe's ausgesehen habe.

Hierauf gab Herr v. Bismarck eine Geschichte zum Besten, wie er mit eigenen Augen in London die Erlangung eines Gattinmörders angesehen. Derselbe sei in einer Art Möbelwagen zum Galgen gefahren und daselbst binnen 20 Minuten vom Leben zum Tode gebracht worden. Der Ministerpräsident beschrieb gleichfalls mit ins Detail gehender Genauigkeit, wie man den Delinquenten aus dem Wagen gezogen, mit welcher ächt geschäftsmäßigen Ruhe die Herren Senkerrichte dem Beurtheilten das Brett unter den Füßen weggezogen hätten, und wie sich dann, nachdem er aufgezoogen worden, zwei dieser königl. Beamten an die Füße des Baumelnden gehangen, um ihm den Halswirbel zerreißen zu helfen.

Das Ganze sei ein recht interessantes Schauspiel gewesen, das, wie gesagt, kaum 20 Minuten gedauert habe. Sobald der Tod erfolgt sei, was der englische Senker immer sehr genau wisse, habe man den Kadvor herabgelassen und schnell fortgeschafft und nach abermals 10 Minuten habe sich der Verkehr der gigantischen Weltstadt wieder, als ob gar nichts geschehen sei, geschäftig über die Straße gewälzt, wo kaum erst ein Mann vom Leben zum Tode gebracht worden sei.

Ich muß gestehen, fast nie in meinem ganzen Leben habe ich ein so eigenthümliches Grauen empfunden, als während dieser von den hohen Erzählern, die meine Freunde und mich nicht im Mindesten beachteten, mit wollüstiger Genauigkeit und behaglicher Ruhe zum Besten gegebenen Schilderungen von Hinrichtungen. Auch meine Freunde empfanden Aehnliches und der gute Kärntner flüsterete mir zu:

„Diese Leute reden ja mit solchem Wohlgefallen von Schaffot und Galgen, als wenn sie selbst gelehrt wären.“

Noch mußten wir die Erzählung einer Breslauer Hinrichtung anhören, die sich aber schon kürzer faste, da die Hauptmomente bereits von Kanitz und Bismarck mit nerventzitterndem Reiz ausgebeutet worden waren.

Interessant war nur noch die folgende wörtliche Bemerkung Bismarck's:

„Das hat eigentlich Alles nichts zu sagen, die Hinrichtungen gehen immer schnell und jedenfalls schmerzloser von Statten, als so viele Krankheiten, die Einen im Bette langsam und unter grausamen Qualen zu Tode würgen.“

Dieser Bismarck'sche Trost machte den Beschluß dieses eigenthümlichen Symposions, welches ein Plato oder Xenophon jedenfalls geschickter aber schwerlich wortgetreuer wieder gegeben haben würde, als ich. Der Ministerpräsident und seine Genossen verlangten zu zahlen und entfernten sich, nachdem sie ihre Rechnung berichtigt. Meine Freunde und ich waren froh, als wir diese unheimliche Gesellschaft los waren. Es war aber doch ein historischer Abend gewesen, und wer weiß. —“

**Gold-Cours**

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.  
Stuttgart, den 1. März 1865.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours.)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours . . . . .	5 fl. 32 fr.
Preussische Pistolen . . . . .	9 fl. 53 fr.
Anderer ditto . . . . .	9 fl. 39 fr.
20 Frank-Stücke . . . . .	9 fl. 24 fr.

